

Mehrsprachigkeit

Fidan & Ahmet

Projektkurs Pädagogik Q1 2020/21 Waldschule Eschweiler

Mehrsprachigkeit

Jeder Mensch besitzt die Fähigkeit einer sogenannten Mehrsprachigkeit, die es den Menschen möglich macht, mehr als nur eine Sprache (Muttersprache) zu beherrschen. Wichtig ist, dass die Fertigkeiten (hören, sprechen, lesen und schreiben) nicht alle auf dem gleich gutem Niveau sein müssen. Der Grad der Beherrschung differiert je nach Funktion der Sprache und je nach Sphäre, in der man die Sprache nutzt. Mehrsprachigkeit ist die Folge von historischen Entwicklungen wie z.B. Kolonialisierung, Migration, Mobilität und Globalisierung. Somit ist die Mehrsprachigkeit ein Teil des Alltags geworden und ist heutzutage nicht mehr weg zu denken.

Die Zweitsprachen wird entweder im frühen Alter durch das familiäre Umfeld erlernt oder wird später durch Institutionen wie z.B. die Schule oder das Kindergarten beigebracht.

Monolingualer Habitus:

Hierbei handelt es sich um ein didaktisches Konzept, bei der man die Ausrichtung auf Einsprachigkeit festlegt. Dabei wird angenommen, dass die Fremdsprachen nicht als Vorteil gesehen wird, da man sich der Gesellschaft orientieren muss. Dies wird in dem Schulsystem deutlich, da man im Unterricht alleine die deutsche Sprache anwenden muss (Ausnahmen sind der Fremdsprachenunterricht). Das Lehren einer zweiten Fremdsprache führt zu Unklarheiten, da die Fremdsprache nicht von jedem beherrscht werden kann.

Doppelte Halbsprachigkeit:

Der Begriff „doppelte Halbsprachigkeit“ bezeichnet den Mythos, wenn ein Kind mit zwei oder mit mehreren Sprache aufwächst und diese nicht ausreichend beherrschen kann.

Für solch eine Annahme gibt es keine sachlichen Grundlagen, die dieses Phänomen begründet beweisen können. Gegenbeweise für eine doppelte Halbsprachigkeit sind, dass die Mehrheit der Menschheit heutzutage mehrsprachig ist.

Beide Sprachen können unterschiedliche Spezialisierungen besitzen. Eine Sprache kann man für den familiären Bereich, der informell ist benutzen und die andere Sprache für den öffentlichen Bereich.



<https://wissenschaftskultur.blogspot.com/2019/03/migration-als-schlüssel-fur-die-zunahme.html>

Bilingualer Habitus:

Der Begriff „Bilingualer Habitus“ beschreibt die Tatsache, dass ein Individuum zwei Sprache beherrscht und verwendet. Der Grad der Sprachbeherrschung spielt dabei keine Rolle.

Umgang mit Mehrsprachigkeit:

Mehrsprachigkeit nimmt in unserer heutigen globalisierten Welt eine immer höheres Stellenwert ein. Daher hat man die Förderung der lebensweltlichen Mehrsprachigkeit zum Ziel gemacht.

Die Schule sollte den Migrationshintergrund der Schüler/innen willkommen heißen und als ein selbstverständlichen Teil der Schule ansehen. Ist ein Kind nicht auf dem selben Stand wie seine/ ihre Mitschüler, dann sollte die Schule eine Fördergruppe zur Verfügung stellen, damit es im späteren Leben keine Schwierigkeiten erlebt, da Fertigkeiten wie zum Beispiel das sprechen oder das lesen oft ein wichtiger Faktor ist, worauf der Arbeitgeber viel Wert legt.

Ein Elternteil sollten sich mit dem Kind mit der Sprache verständigen, die das Elternteil problemlos beherrschen kann. Somit beugt man vor, dass man dem Kind etwas falsches beibringt, was dazu führt, dass das Kind zukünftig mehr Schwierigkeiten in dem Kindergarten oder in der Schule bekommt.



Literatur

- Claudia Maria Riehl: Mehrsprachigkeit: Eine Einführung. Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt 2014

<https://de.wikipedia.org/wiki/Mehrsprachigkeit> [01.06.2021]

- Angelika Hrubesch und Verena Plutzer 2013. Internetseite: erwachsenenbildung.at

<https://erwachsenenbildung.at/themen/migrationsgesellschaft/grundlagen/mehrsprachigkeit.php> [01.06.2021]

- Kübra Atasoy: Mythos Halbsprachigkeit. Ausgabe: 06/12. UNIWIEN

www.oeh.univie.ac.at/zeitgenossin/mythos-halbsprachigkeit [02.06.2021]

- Prof. Dr. Heike Wiese: Die sogenannte „Doppelte Halbsprachigkeit“: eine sprachwissenschaftliche Stellungnahme. Universität Potsdam

https://www.uni-potsdam.de/fileadmin/projects/svm/PDFs/Pressemitteilung_Doppelte_Halbsprachigkeit.pdf [02.06.2021]

-Dirim, Inci; Brizić, Katharina

<https://www.lexikon-mla.de/lexikon/357/> [03.06.2021]

- Engin.H; Gürsoy.E;Kirsch.C: Mehrsprachigkeit in der Schule

https://www.edu.lmu.de/spe/int_schulent/2_sprache/23_mehrsprachigkeit/index.html#:~:text=Der%20Umgang%20mit%20lebensweltlicher%20Mehrsprachigkeit%20der%20Kinder%20gilt,sind%20a%20priori%20auf%20eine%20Sprache%20%28Deutsch%29%20ausgelegt. [03.06.2021]

Mehrsprachigkeit

Fidan Alija & Ahmet Ceyhan
Projektkurs Pädagogik Q1 2020/21 Waldschule Eschweiler



<https://www.lingo24.com/de/blog/vorteile-mehrsprachigkeit-auf-globalem-markt/>

Vorteile von Mehrsprachigkeit

- Die Konzentration steigt
- Mehr Flexibilität im Alltag
- Höhere Sprachkompetenzen
- Weniger Stress im Ausland

Interaktions-Hypothese:

Die Sprachkompetenzen eines Individuums werden durch aktive Dialoge mit einer zweiten Person oder mit gleichzeitig mehreren Personen verbessert. Demzufolge verbessert ein Kind seine Fertigkeiten wie zum Beispiel das Sprechen oder das Lesen, durch Reden mit den Eltern oder den Geschwistern

Identitäts-Hypothese:

Hypothese von Chomsky:

Der Erwerb der zweiten Sprache ist der ersten Sprache gleichgestellt. Laut Chomsky ist jede Sprache zu jedem Zeitpunkt erlernbar und es gibt keine Nachteile diesbezüglich. Diese Hypothese unterliegt dem Universalprinzip bzw. dem Nativismus.

Interlanguage-Hypothese:

Hypothese von Selinker:

Hierbei werden Sprachsysteme entwickelt, die Charakteristika der Elemente der Erstsprache beinhalten.



Literatur

- Prof. Dr. Martin Dietrich (o.J.): Wenn ihr Kind mehrsprachig aufwächst, 0-6 Jahre. Verfügbar unter: <https://www.kindergesundheit-info.de/themen/entwicklung/alltagstipps/entwicklungsschritte/mehrsprachigkeit-unterstuetzen/#>
- Tanja Kupisch (o.J.): Erwerb der Mehrsprachigkeit: <https://www.uni-hamburg.de/sfb538/forschungsprogramm/erwerb-mehrsprachigkeit.html>
- Nadine Kolb (08.07.2016): Mehrsprachigkeit in der Kita: <https://www.kita-fuchs.de/ratgeber-paedagogik/beitrag/mehr-mehrsprachigkeit-in-der-kita/>
- Gawlitzek I. und Tracy R. (1994): Bilingual bootstrapping. First Language: <https://doi.org/10.1177/014272379401404229>